

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinia, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 6 Pfennige, durch die Post 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 10 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 98.

Mittwoch, den 8. Dezember 1909.

19. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nach § 27 der Markordnung für die Stadt Pulsnitz hat der diesjährige

Christmarkt

Sonntag, den 19. Dezember 1909, von mittags 12 Uhr an stattzufinden.

In demselben werden nur solche Verkäufer zugelassen, welche in der sächsischen Oberlausitz oder im Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz wohnen.

Pulsnitz, am 4. Dezember 1909.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

„Guten“ zuviel, weshalb er Anzeige erstattete.

Der Sächsische Sängerbund hat einen Bericht über das 44. Bundesjahr 1908-09 herausgegeben. Daraus ist folgendes zu entnehmen: Der Bund, der Anfang des Berichtsjahres 181 Vereine mit 12 869 Mitgliedern, und zwar 5282 aktive, 6866 passive und 721 Ehrenmitglieder zählte, hat im Laufe des Jahres einen nennenswerten Zuwachs erhalten und ist auf 186 Vereine mit 13 238 Mitgliedern, die sich auf 10 Bundesgruppen verteilen, herangewachsen. Der Bericht gedenkt des weiteren besonderer Verdienste im Vereinsleben einzelner Bundesvereine. Aus diesem Anlasse sind den feiernden Vereinen insgesamt zwei goldene und eine silberne Bundesmedaille, sowie zwei Bundesfahnenzüge überreicht worden. Das tragbare Bundesehrenzeichen erhielten 20 Vereine, außerdem noch der Dresdner „Orpheus“ zu seinem 75-jährigen Jubiläum eine goldene und der Dresdener Lehrergesangsverein zum 25-jährigen Bestehen eine silberne Bundesmedaille. Erster Vorsitzender ist Herr Kunstgärtner Wolf Leiberberg-Roschwitz, Bundesdirigent Herr Gymnasialoberlehrer Kurt Holzgel-Dresden.

Wichtig für Telephonbenutzer! Mit einer weitesten interessierenden Angelegenheit von prinzipieller Bedeutung hatte sich dieser Tage die Strafkammer in Hagen i. B. in der Berufungssitzung zu beschäftigen. Der Handlungsgeselle W. von dort meldete sich für seine Firma auf telephonischen Anruf, wurde aber nicht angesprochen. Da sich auch nach Verlauf mehrerer Minuten noch immer niemand meldete, drehte W. die Kurbel. Durch diese Kurbedrehung wurde die diensttuende Telephonistin verletzt, so daß sie einige Zeit krank zu Hause lag. Es stellte sich nun in der Verhandlung heraus, daß das Drehen der Kurbel durch Angerufenen verboten ist, was keineswegs allgemein bekannt sein dürfte, denn auch der Verteidiger des Angeklagten erklärte, daß ihm eine solche Bestimmung unbekannt sei. Für Verletzungen, die durch Kurbedrehung des Angerufenen, oder auch durch zu rasches Kurbedrehen des Anrufers entstehen, werden die betreffenden Personen haftbar gemacht. Der Angeklagte, der natürlich nicht in solcher Absicht gehandelt hat, war vom Schöffengericht freigesprochen worden; er wurde aber jetzt von der Strafkammer wegen Körperverletzung zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Dresden. (Der Schlusstein der neuen Augustusbrücke.) Der Riesenbau der neuen Augustusbrücke, deren gänzliche Fertigstellung und Inbetriebnahme im kommenden Jahre erfolgen soll, ist nunmehr zu einem gewissen Abschlusse gekommen, indem am Montag der Schlusstein zum letzten Brückenbogen gelegt worden ist. Aus diesem Anlasse hatten die bauausführenden Firmen eine entsprechende Feierlichkeit veranstaltet, der Oberbürgermeister Dr. Beutler, sowie Mitglieder des Rates, der Stadtverordneten und des Brückenbauamtes bewohnten. Nach einer Rede des Regierungsbaumeisters Keller, worauf Oberbürgermeister Beutler mit einem Hoch auf die Stadt Dresden erwiderte, traten die der Feier bewohnenden Persönlichkeiten an die Schlussteine heran, um mit einer geschmückten Kamme drei Stöße

auf den zuletzt eingebrachten Beton zu vollführen.

Dresden, 5. Dez. Mit seinem Dienstgewehr erschossen hat sich der erst kürzlich aus Marienberg beim Schützen-Regiment Nr. 108 eingetretene Unteroffizier Anders. Er hatte sich eine vierwöchentliche Arreststrafe, die ihm das Kriegsgericht vor einigen Tagen jubiliert hatte, so zu Herzen genommen, daß er Hand an sich legte. Die Veranlassung seiner Bestrafung war verhältnismäßig harmlos. Er hatte einem Schützen ein Rechtzeichen verabfolgt, ohne die Genehmigung des Kompagniechefs zu haben. Ein anderer Unteroffizier meldete dies seinem Vorgesetzten, weshalb Anders in Anklagezustand versetzt wurde. Der junge, 19-jährige Mann wird allgemein bedauert.

Dresden. (Ein neuer Schwindel.) Vor etwa 4 bis 5 Wochen hat ein Unbekannter, angeblich Johann Rood, Rechnungsführer aus Schlieben, an mehrere hiesige Geschäftsinhaber geschrieben und um Zufundung von Kleidungsstücken gebeten. Er hat in seinen Briefen angegeben, daß ihm die betreffenden Geschäfte schon lange bekannt seien, oder daß er seinen Bedarf schon immer dort gedeckt habe. Die Geschäftsinhaber haben den Angaben Glauben geschenkt und die gewünschten Waren abgeliefert. Der angebliche Rood hat jedoch nichts wieder von sich hören lassen, auch ist festgestellt worden, daß er nicht in Schlieben wohnt. Es ist ihm nur um die Erlangung der Waren zu tun gewesen.

Der Landesauschuss des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hält am Sonntag in Dresden eine Sitzung ab, deren Tagesordnung die Stellungnahme dieser einflussreichen Körperschaft zu verschiedenen wichtigen Fragen enthält. U. a. wird sich der Ausschuss beschäftigen mit den Regierungsverordnungen vom 1. Juli und vom 10. August d. J., betreffend die Sicherung der Theater, Zirkusgebäude, öffentlichen Versammlungsräume, Warenhäuser und Kirchen gegen Feuergefahr. Weiter soll ein Ueberblick über den demnächst dem Landtage zugehenden Entwurf eines neuen Brandversicherungsgesetzes für das Königreich Sachsen erfolgen und Professor Kellerbauer in den technischen Staatslehranstalten Chemnitz wird sich über die Organisation des Feuerlöschwesens in mittleren und kleineren Städten verbreiten.

Der des Verdes an dem Fleischerlehrling Willy Höch verdächtig gewesene Dienstknecht Witke fand bei Herrn Gutsbesitzer Walter in Sachsdorf bei Wilsdruff einen neuen Dienst. Bei seiner Anwesenheit am Sonntag in Wilsdruff rahl er einem Galawiet daselbst 200 Stück Zigarren, von welchen er einen Teil verschienke. Als der Landgendarm in dem Gute eintraf, äußerte W.: „Ihr denkt wohl, wenn ich den Fleischerlehrling soll totgeschlagen haben, dann habe ich auch die Zigarren gemopp!“ Witke konnte jedoch alsbald des Diebstahls überführt werden, so daß er seiner Bestrafung entgegensteht.

Gestorben ist am Donnerstag die älteste Person im Orte Kleinölsnau, die 97-jährige verw. Rentiere Dorothea Köhlig. Trotz ihres hohen Alters erfreute sich die Greisin bis kurz vor ihrem Tode noch einer vorzüglichen kör-

perlichen und geistigen Frische. Infolge des Ablebens der Frau Köhlig sind jetzt die Renteneinpfänger Engemann und Ernst Westermeyer die ältesten Personen im Orte. Ersterer befindet sich im 86., letzterer im 80. Lebensjahre. — Ein seltener Fall sei bei dieser Gelegenheit erwähnt. Herr Hausbesitzer Ernst Heibrich hat im Laufe eines Jahres alle seine Mietsparteien (drei an der Zahl, zu denen auch die verstorbene Frau Köhlig gehörte) durch den Tod verloren.

Freiberg. (Rein Duell.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß die Meldung, wonach in Freiberg zwischen einem Offizier und einem Bergakademiker ein Duell mit blutigem Ausgangs stattgefunden hat, auf Unrichtigkeit beruht.

Ermittlung einer Erpresserbande. Am 30. November wurde bei der Magdeburger Kriminalpolizei angezeigt, daß ein unbekannter Erpresser von außerhalb nach einem von ihm geschriebenen Briefe zum 1. Dezember auf dem Magdeburger Hauptpostamt Geld erwartete. Es wurde dabei mitgeteilt, daß der um einen Betrag Angegangene seit etwa drei Jahren in der schlimmsten Weise belästigt worden sei und bereits eine hohe Summe (etwa 20 000 Mark) gezahlt habe. Die Annahme, daß der Forderer des Geldes einer Leipziger Erpresserbande angehöre, hat ihre Bestätigung gefunden. Die Beobachtungen seitens der Postbehörde führten zur Festnahme des Handelsmanns Paul Rißke, früher in Leipzig, gewesentlich in Rodau wohnhaft. Dieser behauptet, er sei von drei ihm angeblich unbekanntem Männern vorgeschoben worden und habe immer nur einen kleinen Vorteil von den Erpressungen gehabt. Es handelt sich angeblich um ritliche Verfehlungen, die zwischen dem Festgenommenen und dem Ausgeplünderten vorgekommen sein sollen; die Mitglieder der Erpresserbande sollen davon zufällig Kenntnis erlangt haben. Der seit Jahren Heimgesuchte hat sich endlich einem Verwandten anvertraut, der sofort die Hilfe der Magdeburger Kriminalpolizei in Anspruch nahm. Die Sendung des zuletzt geforderten Betrages nach Magdeburg wurde vermutlich nur deshalb verlangt, weil die Erpresser sich in Leipzig, wo die früheren Beträge abgehoben sein sollen, nicht mehr sicher fühlten.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 6. Dezember 1909.

Zum Auftrieb kamen 4368 Schlachttiere und zwar 612 Rinder, 1019 Schafe, 2472 Schweine und 265 Rälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 41—44, Schlachtgewicht 77—80; Rälber und Kühe: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 71—75, Bullen: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 69—73; Rälber: Lebendgewicht 43—50, Schlachtgewicht 77—80; Schafe: 83—86 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 56—58, Schlachtgewicht 73—75. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Freitag, den 10. Dezember nachmittags 5 Uhr: Letzte Wochenkommunion.
Ev.-luth. Jungfrauenverein Bretinig: Mittwoch abends 8 Uhr: Versammlung im deutschen Hause.